



▪ **DER UMSATZ** belief sich auf  
4.412,6 MSEK (4.425,1 MSEK)

▪ **DAS ERGEBNIS NACH FINANZPOSTEN**  
betrug 375,7 MSEK (385,7 MSEK)

▪ **DAS ERGEBNIS NACH STEUERN**  
lag bei 284,7 MSEK (288,1 MSEK)

▪ **DER GEWINN** je Aktie vor und nach  
Verwässerung belief sich auf  
2,58 SEK (2,62 SEK)

▪ **AKQUISITIONEN**  
– 60 % der Aktien der britischen Stovax  
Heating Group Ltd  
– Eltwin-Gruppe (Dänemark)

## Zwischenbericht 2 · 2013

Januar – Juni



Gerteric Lindquist  
Managing Director und CEO

## Bericht des CEO

# Stabile Margen trotz weiterhin schwacher Marktentwicklung

### Wirtschaftliche Ziele

- Durchschnittliches Wachstum von 20 % im Jahr
- Ziel ist ein operatives Ergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus
- Die Eigenkapitalrendite soll nach Pauschalsteuern über einen Konjunkturzyklus mindestens 20 % betragen
- Eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %.

### Termine

#### 16. August 2013

Telefonkonferenz 11.00 Uhr  
(auf Englisch);

der CEO präsentiert telefonisch den Zwischenbericht und beantwortet Fragen. Tel. Nr. +46 8-505 564 77

#### 15. November 2013

Zwischenbericht, Januar – Sept 2013

Kapitalmarkttag

#### 13. Februari 2014

Abschlusskommuniké 2013

#### April 2014

Jahresbericht 2013

#### 15. Mai 2014

Zwischenbericht Januar – März 2014

Hauptversammlung 2014

Die Umsatzeinbußen des Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr auf 0,3 %, davon 8,6 % organisch. Im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres wurde ein Umsatzwachstum von 43,6 % bzw. 2,3 % erzielt. Neben dem tatsächlichen Mengenrückgang wirkte sich auch die starke Schwedenkrone negativ auf den Umsatz aus.

Der europäische Markt gestaltete sich für alle drei Geschäftsbereiche insgesamt weiterhin schwach, was sich mit unseren früheren Einschätzungen deckt.

Der nordamerikanische Markt erfuhr indessen eine positive Entwicklung. Dies begünstigte die NIBE Element, die dort heute beträchtliche Umsätze erzielt.

Nach starken Einbußen im Vorjahr stabilisierte sich der schwedische Wärmepumpenmarkt, wenn auch auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den letzten Jahren. Der deutsche Wärmepumpenmarkt zeigte eine stabile Entwicklung und liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Die NIBE Stoves verzeichnete ebenso wie die NIBE Energy Systems eine Stabilisierung des schwedischen Marktes, jedoch auf einem niedrigeren Level. Zugleich erholte sich der deutsche Markt nach einem schwachen Jahresbeginn. Die beste Marktentwicklung des Geschäftsbereiches war in Großbritannien zu erkennen.

Ähnlich wie in früheren Quartalen mit schwacher Nachfrage konnte der Geschäftsbereich seine Marktanteile beibehalten und auf einigen Märkten sogar erhöhen. Die Gründe hierfür dürften in hoher Qualität, konsequenten Geschäftskonzepten und hohem Innovationsniveau zu finden sein.

Infolge der Saisonverschiebung auf das zweite Halbjahr in Bezug auf Umsatz und Ergebnis erfolgte auch in diesem Frühjahr eine Erhöhung der Lagerbestände, wenn auch in geringerem Umfang als in früheren Jahren, da wir mit dem Produktionspersonal in Schweden höhere Flexibilität der Arbeitszeit über das Gesamtjahr vereinbarten.

Angesichts der schwierigen Marktverhältnisse bemühten wir uns intensiv um die Wahrung unserer Margen durch Anpassung der fixen und variablen Kosten an die vorherrschende Marktlage. Dabei gingen wir jedoch äußerst vorsichtig zu Werke, um die Voraussetzungen für künftige Expansion nicht zu gefährden. Wir haben deshalb die früheren Kostenniveaus für sowohl Produktentwicklung als uns Absatz beibehalten.

Des Weiteren sind stabile Margen eine Voraussetzung für die Umsetzung unserer Erwerbsstrategie. Seit dem Jahreswechsel wurden drei Unternehmenszukäufe mit einem Gesamtjahresumsatz von über 750 MSEK getätigt.

Deutlich ist, dass die Anzahl der für uns interessanten Unternehmen, die zum Verkauf stehen, steigt. Dies schafft gute Voraussetzungen für weitere Akquisitionen.

Trotz aller Bemühungen ging das Betriebsergebnis im ersten Halbjahr gegenüber dem entsprechenden Zeitraum im Vorjahr um 5,4 % zurück. Die operative Marge lag somit bei 9,0 % gegenüber 9,5 % des Vorjahres. Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang, dass sich der Vergleich auf ein relativ starkes erstes Halbjahr 2012 bezieht. Neben der organischen Rückläufigkeit hatte die starke schwedische Währung negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis. Hinzu kommt eine Belastung von 6,9 MSEK durch Erwerbskosten gegenüber 1,9 MSEK im ersten Halbjahr des Vorjahres. Das Ergebnis nach finanziellen Posten musste Einbußen in Höhe von 2,6 % hinnehmen. Die Gewinnmarge betrug 8,5 %, verglichen mit 8,7 % des Vorjahres.

Die Investitionen in die vorhandene Tätigkeit beliefen sich im ersten Halbjahr auf 149,3 MSEK gegenüber 88,7 MSEK im Vorjahr und der planmäßigen Abschreibungsrate von 187,9 MSEK. Der Investitionswert für das Gesamtjahr wird in etwa mit den planmäßigen Abschreibungen übereinstimmen bzw. etwas darunter liegen.

### Prognosen für 2013

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet positioniert.

Wir zeigen in den wirtschaftlich starken Ländern der Welt gute Marktpresenz.

Unsere finanzielle Stellung ist weiterhin stark, so dass wir für weitere Zukäufe gut gewappnet sind.

In Erwartung einer Verbesserung der Nachfrage werden wir uns in der operativen Tätigkeit durch fortgesetzte Produktivitätsbemühungen und große Vorsicht bei den Fixkosten auf die Wahrung unserer Margen konzentrieren.

Markaryd, den 16. August

Gerteric Lindquist  
Managing Director und CEO

## Umsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns im Zeitraum Januar – Juni belief sich auf 4.412,6 MSEK (4.425,1 MSEK), was einem Umsatzrückgang um 0,3 % entspricht. Der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 8,6 %, während Zukäufe eine Umsatzsteigerung von 366,2 MSEK mit sich brachten.

## Ergebnis

Das Jahresergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen belief sich auf 375,7 MSEK, was einer Ergebnisveränderung um -2,6 % gegenüber 385,7 MSEK im Jahre 2012 entspricht. Das Ergebnis der Periode wird belastet durch Akquisitionskosten in Höhe von 6,9 MSEK im Vergleich zu 1,9 MSEK im Vorjahr.

Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 16,0 % (17,2 %).

## Zukäufe

Ende Januar wurden 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd mit einem Jahresumsatz von ca. 380 MSEK und einer operativen Marge von rund 15 % übernommen. Mit einem Produktprogramm an Kaminofenprodukten für sowohl Gas als auch Holzfeuerung bezieht das Unternehmen eine marktführende Stellung auf dem entsprechenden Binnenmarkt. Das Unternehmen gehört seit Februar dem Geschäftsbereich NIBE-Stoves an. Die Erwerbsbilanz ist nach wie vor vorläufig. Die Übernahme der restlichen 40 % der Aktien im Jahre 2016 ist vertraglich beschlossen.

Gemäß einem Prinzipabkommen vom Juni 2012 wurde im Februar die dänische Eltwin-Gruppe, die sich mit Messung und Steuerung auf dem Energiebereich befasst, übernommen. Das Unternehmen verzeichnet einen Umsatz von 85 MSEK bei einer operativen Marge von ca. 9 %. Es wurde im März 2013 in den Geschäftsbereich NIBE Element eingegliedert. Die Erwerbsbilanz ist nach wie vor vorläufig.

## Investitionen

Der Konzerns tätigte im Zeitraum Januar – Juni Investitionen in Höhe von 674,5 MSEK (88,7 MSEK). Davon entfielen 525,2 MSEK (0,0 MSEK) auf Zukäufe. Die restlichen 149,3 MSEK (88,7 MSEK) bezogen sich vorwiegend auf Investitionen in Maschinen und Inventar in den vorhandenen Betrieben. Die Investitionssumme in Bezug auf Zukäufe gründet sich auf Annahmen hinsichtlich der Kaufsumme für die restlichen 40 % der Aktien der Stovax

Heating Group sowie auf eine Schätzung der Zusatzkaufsumme für die Eltwin-Gruppe.

## Cashflow und finanzielle Stellung

Der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit vor Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 533,0 MSEK (437,5 MSEK). Der Cashflow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals lag bei 214,7 MSEK (94,0 MSEK).

Verzinsliche Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende der Periode auf 4.750,3 MSEK. Bei Jahresbeginn betrugen die entsprechenden Verbindlichkeiten 4.434,8 MSEK.

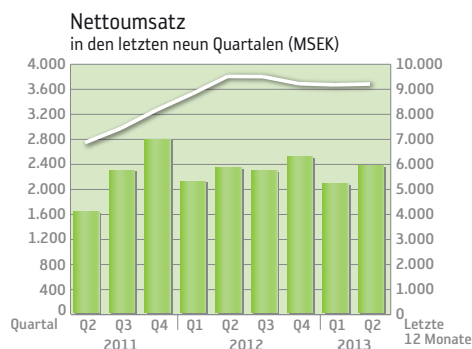
Ende Juni verfügte der Konzern über Barmittel in Höhe von 1.574,3 MSEK gegenüber 1.710,1 MSEK zum Jahresbeginn.

Die Solvenz erreichte am Ende der Periode 39,3 % verglichen mit 41,9 % zum Jahresbeginn und 38,1 % zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres.

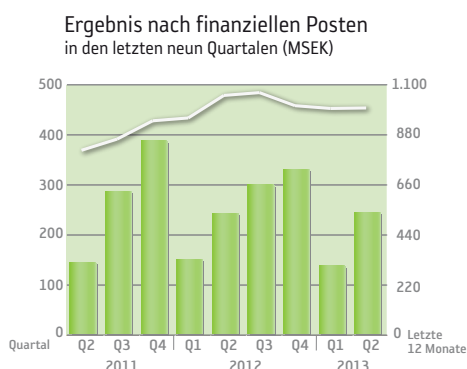
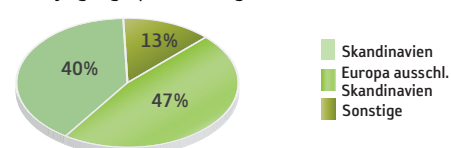
## Muttergesellschaft

Die Tätigkeit der Muttergesellschaft umfasst Konzernleitung, gewisse konzerngemeinsame Funktionen sowie Erwerbsfinanzierung. Der Quartalsumsatz betrug 4,1 MSEK (2,9 MSEK), das Ergebnis nach finanziellen Posten 488,5 MSEK (354,2 MSEK). Zum Jahresende verfügte die Muttergesellschaft über Kassenmittel in Höhe von 660,1 MSEK gegenüber 480,7 MSEK zum Jahresbeginn.

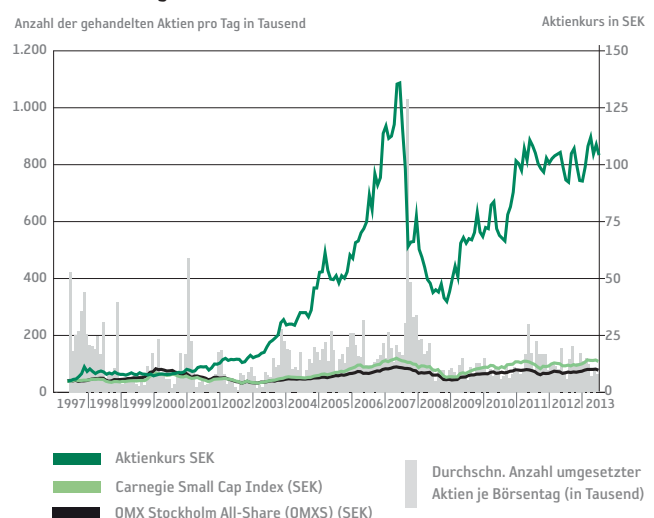
NIBE Konzern		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q 1-2	Q 1-2	12 Mon	G. Jahr
Nettoumsatz	MSEK	4.412,6	4.425,1	9.179,8	9.192,3
Wachstum	%	- 0,3	43,6	- 3,2	12,9
davon Erwerbe	%	8,3	41,3	7,1	19,4
Betriebsergebnis	MSEK	398,9	421,7	1.016,3	1.039,1
Operative Marge	%	9,0	9,5	11,1	11,3
Ergebnis nach finanziellen Posten	MSEK	375,7	385,7	995,4	1.005,4
Gewinnmarge	%	8,5	8,7	10,8	10,9
Eigenkapitalquote	%	39,3	38,1	39,3	41,9
Rentabilitätskennziffer	%	16,0	17,2	16,5	15,9



## Umsatz je geographische Region



## Entwicklung des Aktienkurses



## Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 2.583,0 MSEK im Vergleich zu 2.852,2 MSEK in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Erwerbe betrug 27,2 MSEK, das heißt, der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 10,4 %.

Das Betriebsergebnis betrug 306,5 MSEK im Vergleich zu 338,2 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was mit 11,9 % einer unveränderten operativen Marge von gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. Die operative Marge der letzten 12 Monate erreicht damit 13,8 %.

## Der Markt

Auf dem europäischen Wärmepumpenmarkt herrscht weiterhin schwache Nachfrage, wenn auch mit gewissen örtlichen Variationen. Dies ist in erster Linie auf die Konjunkturlaute in Verbindung mit fortgesetzter finanzieller Unsicherheit und rekordschwache Neubautätigkeit zurückzuführen.

Die schwache Marktentwicklung in Osteuropa hielt auch im zweiten Quartal an. In den übrigen europäischen Ländern entsprach die Nachfrageentwicklung in etwa der Wirtschaftslage in den jeweiligen Ländern.

Der deutsche Wärmepumpenmarkt hat sich nach einem vorsichtigen Jahresbeginn nun auf dem Niveau des Vorjahres eingependelt. Auch in Großbritannien trat nach den starken Einbußen im Vorjahr eine Stabilisierung des Wärmepumpenmarktes ein, und unseren neu eingeführten Hochleistungsprodukten werden gute künftige Expansionsmöglichkeiten zugeschrieben.

Der starke Rückgang auf dem schwedischen Wärmepumpenmarkt hat im ersten Halbjahr abgenommen, und die Nachfrage hat sich stabilisiert, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau als in früheren Jahren. Insgesamt gesehen beziehen wir innerhalb sämtlicher Produktsegmente weiterhin eine äußerst starke Stellung. Als Ergebnis unserer gut dokumentierten hohen Lieferfähigkeit sehen sich mehrere unserer einheimischen Kunden nicht länger gezwungen, ihre eigenen Lagerbestände angesichts des Herbstes zu erhöhen. Dies wird sich sicherlich positiv auf die Saisonziffern auswirken.

Sowohl der nordeuropäische als auch die übrigen europäischen Märkte für herkömmliche Wasserwärmer zeigen eine stabile Entwicklung, während der Markt für gewöhnliche Heizkessel für Einfamilienhäuser weiterhin schwächelt. Infolge verschärfter Gesetzesanforderungen hinsichtlich der

Energieeinsparung bei der Erzeugung von Warmwasser, die in diesem Jahr in Europa in Kraft treten, wird der Markt für Wärmepumpen zur Erzeugung von Warmwasser eine Expansion erfahren und uns gute Wachstumsmöglichkeiten eröffnen.

Der Beschluss der EU-Kommission, auch Abluftwärmepumpen in das Regelwerk zur Berechnung erneuerbarer Energie aus Wärmepumpen mit einzubeziehen, begünstigt auch unsere Wachstumsmöglichkeiten für diese Produktkategorie.

## Die Geschäftstätigkeit

Neben Markteinführungen einer großen Zahl von Produktneheiten auf europäischen Messen im Frühjahr führten wir zahlreiche Produktschulungen hinsichtlich des neu entwickelten Produktsortimentes für unsere schwedischen und internationalen Kunden durch.

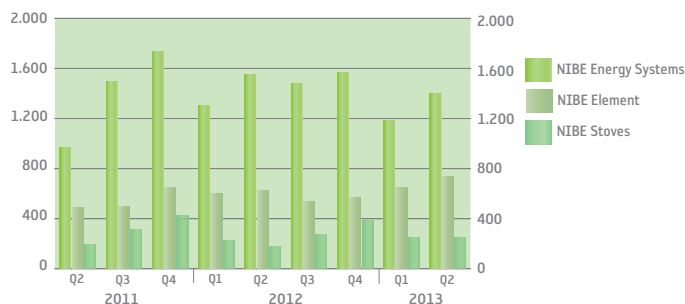
Um der jeweiligen Nachfragesituation zu begegnen, passen wir laufend unsere Produktionskapazität und Kostenstruktur den Gegebenheiten an. Die Fixkosten unterliegen strenger Überwachung, und wir bemühen uns zielbewusst um effizientere Arbeitsweisen und Kostenoptimierung auf allen Ebenen. Hierdurch konnten wir trotz Umsatzeinbußen unsere operative Marge aufrechterhalten.

Insgesamt gesehen wirkte sich die Stärkung der Schwedenkrone sowohl auf den Umsatz als auch das Ergebnis negativ aus.

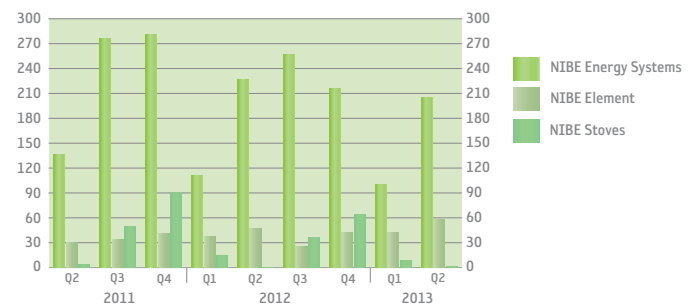
NIBE Energy Systems		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q 1-2	Q 1-2	12 Mon	G.jahr
Nettoumsatz	MSEK	2.583,0	2.852,2	5.632,0	5.901,1
Wachstum	%	- 9,4	62,6	- 7,5	18,3
Betriebsergebnis	MSEK	306,5	338,2	775,7	807,4
Operative Marge	%	11,9	11,9	13,8	13,7
Aktiva	MSEK	7.957,4	8.423,0	7.957,4	8.108,3
Passiva	MSEK	6.615,5	7.407,2	6.615,5	7.069,0
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	68,6	75,7	169,1	176,2
Abschreibungen	MSEK	118,9	124,3	241,6	247,0

## Entwicklung der Geschäftsbereiche

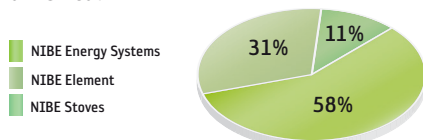
Umsatz je Geschäftsbereich  
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



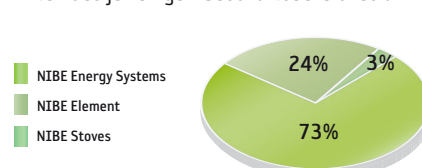
Operatives Ergebnis je Geschäftsbereich  
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches  
am Umsatz



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Ergebnis





## Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 1.384,3 MSEK im Vergleich zu 1.228,2 MSEK in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Aus dem Umsatzanstieg von 156,1 MSEK beziehen sich 198,4 MSEK auf Zukäufe. Das heißt, das organische Wachstum ging um 3,4 % zurück.

Das Betriebsergebnis betrug 100,8 MSEK im Vergleich zu 83,6 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer operativen Marge von 7,3 % gegenüber 6,8 % des Vorjahres gleichkommt. Die operative Marge der letzten 12 Monate erreicht damit 6,8 %.

## Der Markt

Insgesamt gesehen verbesserte sich die Nachfrage auf den internationalen Elementmärkten im ersten Halbjahr sukzessive gegenüber dem schwachen Abschluss des Vorjahres. Die Mengen für vergleichbare Einheiten lagen jedoch unter den Ziffern im entsprechenden Zeitraum 2012.

Die Baukonjunktur gestaltete sich vor allem in Südeuropa weiterhin schwach, während auf den nordeuropäischen Märkten eine gewisse Stabilisierung zu erkennen war. In Nordamerika verzeichnen wir indessen zunehmende Nachfrage auf dem Komfort- und Weißwarenssektor.

Die mit der Autoindustrie in Verbindung stehenden Produktbereiche zeigten eine stabile Entwicklung, insbesondere in Nordamerika.

Der Verkauf an kommerzielle und industrielle Kunden war stabil, und innerhalb der auf die Öl- und Gasindustrie ausgerichteten Produktsegmente herrschte gute Nachfrage.

Auch der Produktbereich Widerstände mit einem Großteil der Kunden innerhalb der Marktsegmente Energieeinsparung und erneuerbare Energie zeigte in den ersten Monaten des Jahres eine positive Entwicklung.

Nach wie vor legen unsere Kunden hohe Unsicherheit und Vorsicht an den Tag. Dennoch gehen wir davon aus, dass sich die Lagerbestände unserer Kunden nach den kräftigen Reduzierungen im vergangenen Herbst im Laufe des ersten Halbjahres normalisiert haben. Im verbleibenden Teil des Jahres wird somit der Absatz hauptsächlich von der allgemeinen Konjunkturerwartung abhängig sein.

Wir bemühen uns weiterhin um Produktentwicklung und Markteinführung von Produkten mit erhöhtem Systemgehalt und erhöhen dadurch den Anteil an Produkten, die neben Wärmeelementen auch Lösungen für Messung und Steuerung umfassen. Der zu Beginn des Jahres getätigte Erwerb der Eltwin-Gruppe begünstigt diese Entwicklung.

## Die Geschäftstätigkeit

Im ersten Halbjahr haben wir umfangreiche Anstrengungen unternommen, um die nordamerikanischen Einheiten der erworbenen Springfield Wire in die bereits vorhandene Tätigkeit zu integrieren. Im Zuge dieser Integration erfolgt eine Spezialisierung der Einheiten in den USA und Mexiko. Durch Rationalisierungen sowie neue Technik und breiteren Kundenservice erhöhen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit. In einem nächsten Schritt wird nun die Bearbeitung der wichtigen kommerziellen und industriellen Marktsegmente in Nordamerika intensiviert.

Die Lage auf dem Rohstoffmarkt und die Währungsentwicklung sind nach wie vor turbulent und wirken sich in hohem Maße auf die Preisbildung und Wettbewerbsfähigkeit aus. So gesehen ist es von Vorteil, dass wir über Produktionseinheiten in verschiedenen Währungsgebieten verfügen. Insgesamt gesehen wirkt sich jedoch die Stärkung der Schwedenkrone negativ auf den Umsatz und das Ergebnis aus.

NIBE Element		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q 1-2	Q 1-2	12 Mon	G.jahr
Nettoumsatz	MSEK	1.384,3	1.228,2	2.492,9	2.336,8
Wachstum	%	12,7	26,1	4,8	10,0
Betriebsergebnis	MSEK	100,8	83,6	169,7	152,5
Operative Marge	%	7,3	6,8	6,8	6,5
Aktiva	MSEK	2.726,5	2.392,5	2.726,5	2.425,0
Passiva	MSEK	2.534,4	2.224,6	2.534,4	2.244,8
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	41,8	23,7	101,0	82,9
Abschreibungen	MSEK	44,1	40,2	83,4	79,5

## NIBE Stoves



## Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 503,4 MSEK im Vergleich zu 401,9 MSEK in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Aus dem Umsatzanstieg von 101,5 MSEK beziehen sich 140,5 MSEK auf Zukäufe. Das heißt, das organische Wachstum ging um 9,7 % zurück.

Das Betriebsergebnis lag bei 10,5 MSEK im Vergleich zu 15,5 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer operativen Marge von 2,1 % gegenüber 3,9 % des Vorjahres entspricht. Die operative Marge der letzten 12 Monate erreicht damit 9,5 %.

## Der Markt

Infolge der vorherrschenden Konjunkturschwäche, der Unsicherheit bezüglich der Dauer der Turbulenzen auf den Finanzmärkten und der äußerst schwachen Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser schrieb der europäische Kaminofenmarkt bisher in diesem Jahr rückläufige Zahlen. Gewisse Unterschiede in der Entwicklung bestehen jedoch zwischen verschiedenen Märkten und Typen von Kaminofenprodukten.

Die Nachfrage auf den nordeuropäischen Märkten ging weiter zurück, wenn auch in geringerem Ausmaß als im Vorjahr. In Schweden legen die Verbraucher große Vorsicht an den Tag, was die Investition in Kapitalwaren betrifft. Hinzu kommt eine geringe Neubautätigkeit. Die norwegische Wirtschaft ist nach wie vor stark, aber auch hier ist eine Abschwächung der Konsumfreudigkeit spürbar, was sich auch in der Nachfrage nach Kaminofenprodukten niederschlägt.

In Großbritannien konnte ein Anstieg der Nachfrage verzeichnet werden. Der Grund hierfür dürfte in dem langen und kalten Winter zu suchen sein sowie der Tatsache, dass die britischen Verbraucher in höherem Maße als in anderen Ländern in Kaminofenprodukte investieren, um einen Teil ihres primären Heizungsbedarfs zu decken und dadurch Energie zu sparen.

In Deutschland hat sich die Nachfrage nach einem schwachen Jahresbeginn auf einem relativ guten Niveau eingependelt, während der französische Markt gegenüber dem Vorjahr geringfügige Einbußen hinnehmen musste.

In Nord- und Mitteleuropa sind nach wie vor frei stehende Kaminöfen und Einsätze für den Einbau in modernem Design gefragt, was unserem hauptsächlichen Produktsortiment entspricht.

## Die Geschäftstätigkeit

Die Produktionskapazität unserer Fertigungseinheiten wurde im Laufe des Frühjahrs voll und ganz der vorherrschenden Nachfragesituation angepasst. Angesichts der sich nähernden Hochsaison wird wie in früheren Jahren der Produktionstakt stark angekurbelt, um zusammen mit dem im Frühjahr getätigten Lageraufbau eine hohe Liefersicherheit gewährleisten zu können.

Auf allen unseren Hauptmärkten haben wir im Frühjahr neue Produkte eingeführt, die vom Markt äußerst positiv aufgenommen wurden. Die Produkte werden im September, dem Beginn der wichtigen Herbstsaison, lieferbar sein. Auf der Grundlage unserer starken Stellung als Lieferant von kompletten Schornsteinsystemen in Schweden begannen wir Anfang des Jahres mit der Vermarktung von Schornsteinsystemen in Norwegen.

Die Stovax Heating Group hat sich in den ersten Monaten im NIBE-Konzern gut entwickelt und trägt neben dem starken organischen Wachstum der letzten Jahre in den übrigen britischen Betrieben dazu bei, dass Großbritannien nunmehr zu den Hauptmärkten des Geschäftsbereichs zählt.

Das niedrigere Betriebsergebnis ist ausschließlich auf geringere Verkaufsmengen infolge der schwachen Marktentwicklung für Kaminofenprodukte zurückzuführen. Hinzu kommt, dass wir nicht bereit sind, Abstriche bei unseren langfristigen Bemühungen um Produktentwicklung und Marketing zu machen.

NIBE Stoves		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q 1-2	Q 1-2	12 Mon	G.jahr
Nettoumsatz	MSEK	503,4	401,9	1.165,9	1.064,4
Wachstum	%	25,3	- 3,0	2,2	- 7,7
Betriebsergebnis	MSEK	10,5	15,5	110,8	115,8
Operative Marge	%	2,1	3,9	9,5	10,9
Aktiva	MSEK	1.518,5	1.075,8	1.518,5	1.037,6
Passiva	MSEK	1.073,0	626,8	1.073,0	525,5
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	12,5	12,6	20,9	21,0
Abschreibungen	MSEK	24,8	21,2	45,6	42,0

## Gewinn- und Verlustrechnung in der Zusammenfassung

(MSEK)	Konzern						Muttergesellschaft	
	Q 2 2013	Q 2 2012	Jan.-Juni 2013	Jan.-Juni 2012	letzte 12 Mon	G.jahr 2012	Jan.-Juni 2013	Jan.-Juni 2012
Nettoumsatz	2.350,2	2.318,4	4.412,6	4.425,1	9.179,8	9.192,3	4,1	2,9
Umsatzkosten	- 1.553,9	- 1.521,9	- 2.962,2	- 2.951,3	- 6.043,0	- 6.032,1	0,0	0,0
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>796,3</b>	<b>796,5</b>	<b>1.450,4</b>	<b>1.473,8</b>	<b>3.136,8</b>	<b>3.160,2</b>	<b>4,1</b>	<b>2,9</b>
Vermarktungskosten	- 426,3	- 436,3	- 822,5	- 853,6	- 1.678,3	- 1.709,4	0,0	0,0
Verwaltungskosten	- 143,5	- 137,0	- 282,7	- 271,1	- 554,1	- 542,5	- 19,4	- 14,9
Sonstige Erträge	28,3	40,7	53,7	72,6	111,9	130,8	0,0	0,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>254,8</b>	<b>263,9</b>	<b>398,9</b>	<b>421,7</b>	<b>1.016,3</b>	<b>1.039,1</b>	<b>- 15,3</b>	<b>- 12,0</b>
Finanzposten	- 13,3	- 24,6	- 23,2	- 36,0	- 20,9	- 33,7	503,8	366,2
<b>Ergebnis nach Finanzposten</b>	<b>241,5</b>	<b>239,3</b>	<b>375,7</b>	<b>385,7</b>	<b>995,4</b>	<b>1.005,4</b>	<b>488,5</b>	<b>354,2</b>
Steuern	- 55,6	- 59,5	- 91,0	- 97,6	- 235,3	- 241,9	0,0	0,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>185,9</b>	<b>179,8</b>	<b>284,7</b>	<b>288,1</b>	<b>760,1</b>	<b>763,5</b>	<b>488,5</b>	<b>354,2</b>
<b>Nettoergebnis in Bezug auf Aktionäre der Muttergesellschaft</b>	<b>185,9</b>	<b>179,8</b>	<b>284,7</b>	<b>288,1</b>	<b>760,1</b>	<b>763,5</b>	<b>488,5</b>	<b>354,2</b>
<i>Einschl. planmäßigen Abschreibungen von Nettogewinn je Aktie vor und nach Verwässerung, SEK</i>	<i>95,3 1,69</i>	<i>93,2 1,63</i>	<i>187,9 2,58</i>	<i>185,7 2,62</i>	<i>370,6 6,89</i>	<i>368,4 6,93</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>

## Bericht zum Gesamtergebnis

<b>Nettoergebnis</b>	<b>185,9</b>	<b>179,8</b>	<b>284,7</b>	<b>288,1</b>	<b>760,1</b>	<b>763,5</b>	<b>488,5</b>	<b>354,2</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>								
Posten, die nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden <sup>1)</sup>								
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Rentenplänen	0,0	0,0	0,0	0,0	-64,1	- 64,1	0,0	0,0
Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	13,2	0,0	0,0
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 50,9</b>	<b>- 50,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Posten, die auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden können</b>								
Cashflow-Sicherungen	- 11,4	-5,2	- 5,9	2,7	- 7,1	1,5	0,0	0,0
Sicherung von Nettoinvestitionen	- 127,4	7,7	- 3,6	19,8	46,5	69,9	- 3,7	19,7
Währungskursdifferenzen	248,2	- 45,1	- 39,3	- 55,4	- 176,7	- 192,8	0,0	0,0
Steuern	31,0	- 0,7	2,5	- 5,6	1,2	- 6,9	0,8	- 5,2
	<b>140,4</b>	<b>- 43,3</b>	<b>- 46,3</b>	<b>- 38,5</b>	<b>- 187,0</b>	<b>- 179,2</b>	<b>- 2,9</b>	<b>14,5</b>
<b>Summe sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>140,4</b>	<b>- 43,3</b>	<b>- 46,3</b>	<b>- 38,5</b>	<b>- 187,0</b>	<b>- 179,2</b>	<b>- 2,9</b>	<b>14,5</b>
<b>Summe Gesamtergebnis</b>	<b>326,3</b>	<b>136,5</b>	<b>238,4</b>	<b>249,6</b>	<b>573,1</b>	<b>584,3</b>	<b>485,6</b>	<b>368,7</b>
<b>Summe Gesamtergebnis bezogen auf Aktionäre der Muttergesellschaft</b>	<b>326,3</b>	<b>136,5</b>	<b>238,4</b>	<b>249,6</b>	<b>573,1</b>	<b>584,3</b>	<b>485,6</b>	<b>368,7</b>

1) IAS 19 Leistungen an Angestellte wurde rückwirkend geändert. Siehe S. 8 unter der Rubrik Rechnungslegungsgrundsätze.

## Bilanz in der Zusammenfassung

(MSEK)	Konzern			Muttergesellschaft		
	30.Juni 2013	30.Juni 2012	31.Dez 2012	30.Juni 2013	30.Juni 2012	31.Dez 2012
Immaterielle Investitionsgüter	6.059,5	5.579,9	5.598,2	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	1.855,0	1.846,6	1.880,8	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	166,0	143,5	152,3	8.285,0	7.050,5	7.148,9
<b>Summe Investitionsgüter</b>	<b>8.080,5</b>	<b>7.570,0</b>	<b>7.631,3</b>	<b>8.285,0</b>	<b>7.050,5</b>	<b>7.148,9</b>
Vorräte	1.884,8	1.859,1	1.685,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Forderungen	1.634,3	1.633,7	1.338,8	60,8	9,2	22,9
Kassenbestand und Bankguthaben	802,1	820,1	934,3	260,0	53,0	80,7
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>4.321,2</b>	<b>4.312,9</b>	<b>3.958,1</b>	<b>320,8</b>	<b>62,2</b>	<b>103,6</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.401,7</b>	<b>11.882,9</b>	<b>11.589,4</b>	<b>8.605,8</b>	<b>7.112,7</b>	<b>7.252,5</b>
Eigenkapital	4.875,8	4.523,2	4.857,9	3.384,5	2.827,5	3.119,4
Unversteuerte Rücklagen	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,1
Langfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, nicht verzinslich	1.245,4	855,3	893,6	530,6	153,4	187,5
Langfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, verzinslich	4.316,4	4.468,0	4.013,6	4.300,0	3.744,5	3.530,0
Kurzfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, nicht verzinslich	1.530,2	1.522,6	1.320,3	16,8	8,8	29,7
Kurzfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, verzinslich	433,9	513,8	504,0	372,8	378,5	384,8
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>12.401,7</b>	<b>11.882,9</b>	<b>11.589,4</b>	<b>8.605,8</b>	<b>7.112,7</b>	<b>7.252,5</b>

## Schlüsselzahlen

		Jan.-Juni 2013	Jan.-Juni 2012	G.jahr 2012
Wachstum	%	- 0,3	43,6	12,9
Operative Marge	%	9,0	9,5	11,3
Gewinnmarge	%	8,5	8,7	10,9
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	674,5	88,7	477,5
Verfügbare liquide Mittel	MSEK	1.574,3	1.360,7	1.710,1
Betriebskapital einschließlich Kassenmittel und Bankguthaben	MSEK	2.357,1	2.276,6	2.133,8
im Verhältnis zum Nettoumsatz	%	25,7	24,0	23,2
Betriebskapital, ausschließliche Kassenmittel und Bankguthaben	MSEK	1.555,0	1.456,5	1.199,5
im Verhältnis zum Nettoumsatz	%	16,9	15,4	13,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital		97,4	110,1	93,0
Solidität	%	39,3	38,1	41,9
Rentabilitätskennziffer	%	11,5	12,4	11,8
Eigenkapitalrendite	%	16,0	17,2	15,9
Nettoverbindlichkeit/EBITDA	ggr	2,8	2,8	2,5
Zinsdeckungsgrad	ggr	9,1	8,4	11,0

## Daten je Aktie

		Jan.-Juni 2013	Jan.-Juni 2012	G.jahr 2012
Nettogewinn je Aktie <sup>1)</sup> (insgesamt 110.253.638 Aktien)	kr	2,58	2,62	6,93
Eigenkapital je Aktie	kr	44,22	41,03	44,06
Börsenkurs zum Bilanzstichtag	kr	105,30	94,25	93,75

<sup>1)</sup> Im August 2012 wurde eine Ausgabe von 214.201 neuen Aktien durchgeführt. Der Nettogewinn je Aktie wurde aus einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Der Durchschnitt lag bei 110.253.638 Aktien im ersten Halbjahr 2013 gegenüber 110.110.837 Aktien im ersten Halbjahr 2012.

## Cashflow-Analyse in der Zusammenfassung

(MSEK)	Jan.-Juni 2013	Jan.-Juni 2012	G.jahr 2012
Cashflow aus operativer Tätigkeit	533,0	437,5	1.072,5
Veränderung des Betriebskapitals	- 318,3	- 343,5	- 53,2
Investitionstätigkeit	- 336,9	- 88,7	- 477,5
Finanzierungstätigkeit	- 3,8	- 160,1	- 586,8
Kursdifferenz der liquiden Mittel	- 6,2	- 32,2	- 27,8
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>- 132,2</b>	<b>- 187,0</b>	<b>- 72,8</b>

## Veränderungen des Eigenkapitals in der Zusammenfassung

(MSEK)	Jan.-Juni 2013	Jan.-Juni 2012	G.jahr 2012
Eigenkapital zum Jahresbeginn	4.857,9	4.487,2	4.487,2
Auswirkung der geänderten Rechnungslegungsgrundsätze <sup>1)</sup>	0,0	- 15,0	- 15,0
Berichtigtes Eigenkapital zu Beginn des Jahres	4.857,9	4.472,2	4.472,2
Ausgabe neuer Aktien	0,0	21,9	21,8
Dividende an die Aktionäre	- 220,5	- 220,5	- 220,5
Zurückgezahlte Dividenden <sup>2)</sup>	0,0	0,0	0,1
<b>Gesamtergebnis der Periode <sup>1)</sup></b>	<b>238,4</b>	<b>249,6</b>	<b>584,3</b>
<b>Eigenkapital zum Jahresende</b>	<b>4.875,8</b>	<b>4.523,2</b>	<b>4.857,9</b>

<sup>1)</sup> IAS 19 Leistungen an Angestellte wurde rückwirkend geändert. Siehe S. 8 unter der Rubrik Rechnungslegungsgrundsätze.

<sup>2)</sup> Verfallene Dividenden 2002, die nicht eingelöst wurden

## Quartalsdaten

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	2013		2012				2011		
(MSEK)	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4	Q2	Q3	Q4
Nettoumsatz	2.062,4	2.350,2	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0	1.618,6	2.281,6	2.777,3
Betriebsaufwendungen	- 1.918,3	- 2.095,4	- 1.948,9	- 2.054,5	- 1.958,9	- 2.190,9	- 1.466,6	- 1.967,0	- 2.377,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>144,1</b>	<b>254,8</b>	<b>157,8</b>	<b>263,9</b>	<b>312,3</b>	<b>305,1</b>	<b>152,0</b>	<b>314,6</b>	<b>399,6</b>
Finanz. Erträge u. Aufwendungen	- 9,9	- 13,3	- 11,4	- 24,6	- 16,6	18,9	- 11,6	- 31,2	- 16,1
<b>Ergebnis nach Finanzlasten</b>	<b>134,2</b>	<b>241,5</b>	<b>146,4</b>	<b>239,3</b>	<b>295,7</b>	<b>324,0</b>	<b>140,4</b>	<b>283,4</b>	<b>383,5</b>
Steuern	- 35,4	- 55,6	- 38,1	- 59,5	- 72,6	- 71,7	- 36,6	- 66,2	- 113,1
<b>Nettoergebnis</b>	<b>98,8</b>	<b>185,9</b>	<b>108,3</b>	<b>179,8</b>	<b>223,1</b>	<b>252,3</b>	<b>103,8</b>	<b>217,2</b>	<b>270,4</b>
Nettoumsatz der Geschäftsbereiche									
NIBE Energy Systems	1.185,3	1.397,7	1.303,4	1.548,8	1.477,8	1.571,1	969,7	1.498,5	1.735,1
NIBE Element	649,8	734,5	603,8	624,4	540,5	568,1	490,7	500,0	650,1
NIBE Stoves	252,3	251,1	226,0	175,9	276,5	386,0	192,4	313,9	424,6
Konzerneliminierungen	- 25,0	- 33,1	- 26,5	- 30,7	- 23,6	- 29,2	- 34,2	- 30,8	- 32,5
<b>Konzern</b>	<b>2.062,4</b>	<b>2.350,2</b>	<b>2.106,7</b>	<b>2.318,4</b>	<b>2.271,2</b>	<b>2.496,0</b>	<b>1.618,6</b>	<b>2.281,6</b>	<b>2.777,3</b>
Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche									
NIBE Energy Systems	101,1	205,4	111,6	226,6	256,7	212,5	136,6	275,9	281,2
NIBE Element	42,4	58,4	37,0	46,6	25,7	43,2	30,1	33,7	41,3
NIBE Stoves	8,9	1,6	15,1	0,4	35,9	64,4	3,9	49,7	90,7
Konzerneliminierungen	- 8,3	- 10,6	- 5,9	- 9,7	- 6,0	- 15,0	- 18,6	- 44,7	- 13,6
<b>Konzern</b>	<b>144,1</b>	<b>254,8</b>	<b>157,8</b>	<b>263,9</b>	<b>312,3</b>	<b>305,1</b>	<b>152,0</b>	<b>314,6</b>	<b>399,6</b>

## Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernbericht der NIBE Industrier wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Zwischenbericht der NIBE Industrier für das erste Halbjahr 2013 wurde entsprechend IAS 34 Zwischenberichterstattung erarbeitet.

Es wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie auf den Seiten 64 - 66 im Jahresbericht 2012 beschrieben zur Anwendung gebracht mit Ausnahme der Abänderungen in IAS 19 Leistungen an Angestellte und IAS 1 Darstellung des Abschlusses. Infolge der Änderung von IAS 19 wird der Konzern nicht mehr nach dem so genannten „Korridoransatz“ verfahren, sondern versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unter sonstigem Gesamtergebnis bei ihrer Entstehung verbuchen. Die Kosten für frühere Dienstleistungen werden unmittelbar ausgewiesen. Zinsaufwendungen und erwartete Erträge aus Planvermögen werden durch einen Nettozins ersetzt, der anhand des Abzinsungssatzes auf Grundlage des Nettoüberschusses oder Nettodefizits aus dem leistungsorientierten Plan errechnet wird. Die Einführung des abgeänderten Standards IAS 19 erfolgt rückwirkend, wodurch das Eigenkapital zu Beginn des Jahres 2012 mit -15,0 MSEK und das Gesamtergebnis 2012 mit -53,1 MSEK nach Steuern berichtigt wurden. Hiermit verbunden ist zudem eine Umklassifizierung 2012 zwischen Gewinn- und Verlustrechnung mit -2,2 MSEK und sonstigem Gesamtergebnis von +2,2 MSEK. Die durchgreifendste Veränderung von IAS 1 bedeutet, dass das sonstige Gesamtergebnis in zwei Teilen erfasst wird, nämlich Posten, die auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden können und Posten, die nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden. Zum Beispiel werden Umrechnungsdifferenzen bei den Aktiva und Passiva des Konzerns im Falle der Veräußerung umgestuft. Die Rechnungslegung der Muttergesellschaft erfolgt gemäß dem schwedischen Buchführungsgesetz sowie RFR 2 Rechnungslegung für juristische Personen. Transaktionen mit Konzerngesellschaften erfolgten im gleichen Ausmaß wie im Vorjahr und unterlagen den gleichen Prinzipien wie auf S. 65 des Jahresberichtes 2012 beschrieben.

Der Zwischenbericht liefert eine korrekte Übersicht über die Tätigkeit, die Stellung und das Ergebnis der Muttergesellschaft und des Konzerns und beschreibt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen die Muttergesellschaft und Konzerngesellschaften ausgesetzt sind.

Markaryd, den 16. August 2013



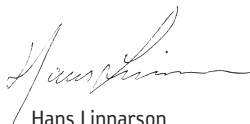
Arvid Gierow  
Aufsichtsratsvorsitzender



Georg Brunstam  
Aufsichtsratsmitglied



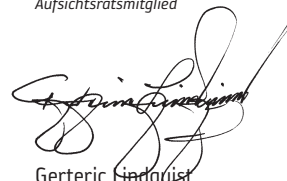
Eva-Lotta Kraft  
Aufsichtsratsmitglied



Hans Linnarson  
Aufsichtsratsmitglied



Anders Pålsson  
Aufsichtsratsmitglied



Gerteric Lindquist  
Managing Director und CEO

Der Zwischenbericht wurde keiner besonderen Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft unterzogen. Für sonstige Informationen zu Definitionen verweisen wir auf den Jahresbericht 2012.

Bei den Informationen im Abschlusskommuniké handelt es sich um solche Informationen, zu deren Veröffentlichung die NIBE Industrier AB laut Gesetz über den Wertpapiermarkt und/oder Gesetz über den Handel mit finanziellen Instrumenten verpflichtet ist. Die Informationen wurden am 16. Augusti um 8.00 Uhr zwecks Veröffentlichung den Medien übermittelt.

Eventuelle Fragen beantwortet:  
Gerteric Lindquist, Managing Director und CEO, [gerteric.lindquist@nibe.se](mailto:gerteric.lindquist@nibe.se)  
Hans Backman, CFO, [hans.backman@nibe.se](mailto:hans.backman@nibe.se)

# NIBE

NIBE Industrier AB (publ)  
Box 14, SE-285 21 MARKARYD, Schweden Tel. +46 433-73 000  
[www.nibe.com](http://www.nibe.com) · Eintr.-Nr: 55 63 74-8309

## Risiken und Unsicherheitsfaktoren

Die NIBE Industrier ist ein internationaler Konzern mit Vertretungen in über 40 Ländern und somit einer Reihe von geschäftsmäßigen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist deshalb hinsichtlich der aufgestellten Ziele ein wichtiger Prozess. Innerhalb des Konzerns ist ein effizientes Risikomanagement ein kontinuierlicher Vorgang, der im Rahmen des operativen Managements betrieben wird und einen natürlichen Teil der laufenden Überwachung der Tätigkeit darstellt.

Zu den Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Jahresbericht 2012 der NIBE Industrier beschrieben werden, sind nach unserer Beurteilung keine wesentlichen Risiken oder Unsicherheiten hinzugekommen.